

Presseaussendung
Gemeinderat und RFW Graz/Graz Umgebung Obmann
Christoph Hötzl

Hötzl kritisiert Zick-Zack Kurs der ÖVP!

In Zeiten der Wirtschafts- und Finanzkrise ist seitens der Politik vor allem Stabilität gefragt. Geht es doch vor allem darum, in der Bevölkerung das Vertrauen in die Politik und die gesetzten Maßnahmen aufrecht zu erhalten.

Die ÖVP steht allerdings schon lange nicht mehr für wirtschaftliches Handeln in der Politik. Vielmehr wird sie zunehmend zum Synonym für innerparteiliche Zerrüttung.

„Bürgermeister Nagl hat in seiner Partei das Ruder schon lange nicht mehr in der Hand. Seine Parteifreunde auf der Stadtregierungsbank und im Gemeinderat proben bereits den Aufstand. Zuerst gelingt es ihm nicht Frau Stadträtin Fluch, wie gewünscht zum Rücktritt zu bewegen, dann wird in einer Pressekonferenz Einigkeit demonstriert und große Versöhnung gefeiert und schlussendlich muss Fluch auf medialen Druck und wohl auch auf Betreiben des Koalitionspartners sowie der eigenen Parteifreunde doch zurücktreten“, wundert sich Hötzl, der von einem Führungsstil in Zusammenhang mit Bürgermeister Nagl gar nicht sprechen möchte.

„Angesichts der jüngsten Ereignisse frage ich mich, ob Nagl und sein Team die richtige Mischung für die zweitgrößte Stadt Österreichs sind. Ich fordere eine klare Positionierung von Nagl in der Causa Fluch. Nagl möge dafür Sorge tragen, dass keiner seiner Schützlinge über weitere Affären ähnlichen Charakters stolpert. Andernfalls ist er selbst bald Rücktritts reif“, so Hötzl abschließend.

Rückfragehinweis: FPÖ Gemeinderatsklub
Tel.: 872 2140

17.03.2008